

Freiluftküche



Na, dann hätten wir ja alles zusammen, was man zum Kochen braucht: Zutaten wie Yams, Brennstoff, Wasser. Die Zubereitung von Mahlzeiten ist ein körperlich anstrengender und langwieriger Prozess, den wir bei der Einkehr in Madeleines „Gaststätte“ miterleben können.

Madeleine ist eine umtriebige, geschickte und sehr sympathische Wirtin, die uns seit 13 Jahren während unserer Beninbesuche zusammen mit ihrem Frauenteam nach unserem Tagewerk am Abend mit einem abwechslungsreichen und leckeren Mahl umsorgt.

So, wie in dieser Freiluftküche, wird in den ländlichen Regionen Benins fast überall gekocht, und es ist immer wieder erstaunlich, was diese Frauen mit den einfachsten Mitteln auf den Tisch zaubern. Für sie ist es oft die einzige Möglichkeit, sich etwas hinzuverdienen, und immer sind die Kinder dabei, die aller kleinsten im wahrsten Sinne des Wortes auf „Tuchfühlung“, die im Kindergartenalter toben auf dem Hof herum, und die größeren müssen schon tatkräftig mithelfen.

Gerade an diesen Abenden wird uns immer wieder bewusst, wie wichtig es ist, dass sich die Frauen und Mädchen aus diesem Korsett der sog. „einfachen“ Tätigkeiten im Niedriglohnsektor befreien. Ohne Schulabschluss und/oder Berufsausbildung haben sie kaum eine Möglichkeit, Geld zu verdienen, sie gehören zum sog. „informellen Sektor der Wirtschaft“ (in Industriegesellschaften auch „legale Schattenwirtschaft“ genannt), in dem ein wesentlicher Teil des Familieneinkommens erarbeitet wird, was sich aber nicht in offiziellen Statistiken abbildet.

Südlich der Sahara arbeiten fast 70% im informellen Sektor, wobei der Männeranteil ca. 80% beträgt. Also selbst in diesem Bereich stehen die Frauen am Ende der Skala, ihre Diskriminierung beginnt bereits in früher Jugend, denn meist wird ihr „Wert“ daran gemessen, wie gut sie kochen und putzen können.

Bildung für Mädchen ist für viele traditionelle Familien Luxus, investiert wird meist nur in die Söhne. So erklärt sich die immer noch hohe Analphabetenrate bei Frauen, trotz bestehender Grundschulpflicht.

Frühverheiratungen sind oft die zwangsläufige Folge, denn die Ehe genießt in Westafrika einen hohen Stellenwert, die eine vom Ehemann sozial abhängige Frau nicht einfach aufkündigen kann, auch wenn sie in der Ehe Gewalt erfährt. Dies bedeutete gesellschaftliche Isolation und Stigmatisierung.

Eine absolute Katastrophe für die Frau ist der Tod des Ehemannes oder von ihm verlassen zu werden, da sie in der Regel fast mittellos ohne jegliche staatliche Unterstützung oder Unterhaltszahlungen dasteht.

Eingedenk all dessen hält der EFB die Vermittlung von **Patenschaften ausschließlich für Mädchen** als sein wichtigstes Projekt im Bereich **Bildung**, um ihnen einen qualifizierten Schulabschluss zu ermöglichen, denn der Besuch einer weiterführenden Schule ist immer noch

gebührenpflichtig, während immerhin die ersten 6 Schuljahre an einer öffentlichen Schule kostenfrei sind.

Doch gerade auf dem Land mangelt es an öffentlichen Schulen, sodass trotz offizieller Schulpflicht viele Kinder gar nicht oder nur wenige Jahre eine Schule besuchen.

Zurzeit ermöglicht der **EFB 40 Mädchen 3 Jahre lang den Besuch einer weiterführenden Schule** über Patenschaften.

Leider haben wir momentan weniger Förderer als Schülerinnen, sodass der EFB die fehlenden Beiträge vorfinanziert in der Hoffnung, für die restliche Mädchen noch Paten/innen zu gewinnen, die die Kosten von 160€ pro Jahr für solch einen Schulbesuch übernehmen.

Es gibt wohl kaum eine lohnendere Verwendung von Spenden, denn langfristig kann man Frauen die berechnete Beteiligung am politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben nicht verwehren.

Hoffen wir, dass das Bild von Frauen mit gebeugtem Rücken in nicht allzu ferner Zeit der Vergangenheit angehören möge, keine Gesellschaft kann es sich leisten, ihr wertvolles weibliches Potential zu verschleudern.

„Ich werfe unserer Zeit vor, dass sie starke und zu allem Guten begabte Geister zurückstößt, nur weil es sich um Frauen handelt.“

(Teresa von Avila (1515 – 1582 Mystikerin))

Renate Schiestel-Eder